

Inhalt

Vorwort	11
Abkürzungen und Erläuterungen	13
Einleitung	15
A. Methodische, verfahrenstechnische, schuladministrative Vorbedingungen und Repräsentativität der Längsschnittuntersuchung	21
Erstes Kapitel	
Die Methodik der Untersuchung	22
1. Der erste Untersuchungsabschnitt Ostern 1960 bis 1963 (Einschulungsuntersuchung)	23
2. Der zweite Untersuchungsabschnitt Ostern 1964 bis 1967 (Übergangsuntersuchung)	24
3. Der dritte Untersuchungsabschnitt 1968 bis 1971 (Abschlußuntersuchung)	27
4. Der vierte Untersuchungsabschnitt 1972 bis 1974 (Nachuntersuchung – Abiturienten)	35
5. Statistische Kennwerte der verwandten Testverfahren	36
6. Kurzzusammenfassung des ersten Kapitels	41
Zweites Kapitel	
Die Aussagekraft der angewandten Verfahren	43
1. Die empirische Gültigkeit, die Übereinstimmung der Leistungsverfahren mit Außenkriterien	43
2. Weitere Berechnungen zur Beschreibung der Leistungsvariablen	48
3. Die Fragebögen ENRA und IAR	50
4. Faktorenanalysen über die Leistungstests	51
5. Kurzzusammenfassung des zweiten Kapitels	56
Drittes Kapitel	
Weitere Vorbedingungen zum Verständnis der Längsschnittergebnisse: Schuladministrative Maßnahmen, Schulschicksale, Repräsentativität	57
1. Schuladministrative Maßnahmen	57
2. Mögliche Schulschicksale	59
3. Die Repräsentativität unserer Stichprobe	59
4. Kurzzusammenfassung des dritten Kapitels	63

B. Sonderschüler, Grund- und Hauptschüler, Realschüler, Oberschüler	64
---	----

Viertes Kapitel

Die schulische Entwicklung der 224 Schüler und Schülerinnen über neun bis fünfzehn Schulbesuchsjahre	65
1. Die Sonderschüler	65
2. Die Volks-(Grund- und Haupt-)Schüler	67
3. Die Realschüler	69
4. Der Abschluß der „mittleren Reife“ Sekundarstufe I	72
5. Die Oberschüler	72
6. Zusammenfassung und Diskussion der Befunde des vierten Kapitels . .	77

Fünftes Kapitel

Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen	81
1. Unterschiede im Schulschicksal	81
2. Der Leistungsbereich	82
3. Persönlichkeitsunterschiede	84
4. Das sozioökonomische Milieu	86
5. Zusammenfassung und Diskussion der Befunde des fünften Kapitels . .	88

Sechstes Kapitel

Die Gruppe der bei der Einschulung um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder	91
1. Vorbemerkungen	91
2. Die Ergebnisse der Untersuchung	92
3. Schulschicksal, Alter und Einschulungszeitpunkt	96
4. Kurzzusammenfassung und Diskussion der Befunde des sechsten Kapitels	98

Siebttes Kapitel

Die Schüler der verschiedenen Sekundarschulformen	100
1. Die Volksschüler im Vergleich mit den anderen Schulstatusgruppen . .	100
2. Vergleich der Faktorenanalysen zwischen den Gruppen der Volksschüler und der Schüler weiterführender Schulen	108
3. Realschüler und Oberschüler im Vergleich miteinander und mit den anderen Schulstatusgruppen	110
4. Die Unterschiede zwischen denjenigen Real- und Oberschülern, die entweder nach dem vierten oder aber erst nach dem fünften Volksschuljahr auf die weiterführenden Schulen überwiesen wurden	115
5. Vorhersage für die „mittlere Reife“	119
6. Zusammenfassung und Diskussion der Befunde des siebten Kapitels . .	120

Achtes Kapitel

Die Sonderschüler	126
1. Der Vergleich zwischen allen Sonderschülern und allen Volksschülern . .	127
2. Die 12 Sonderschüler verglichen mit den 12 nach den Gesamtstandardwerten der PMA 13–14 schwächsten Hauptschülern	130
3. Sieben Sonderschul- und Volksschulpaarlinge	132
4. Kurzzusammenfassung und Diskussion der Befunde des achten Kapitels .	134

Neuntes Kapitel

Die Abiturienten	136
1. Das Schicksal der Schüler der Oberstufe des Gymnasiums	136
2. Die Abiturienten, die ohne Zeitverlust die Reifeprüfung bestanden, und die verspäteten Abiturienten	137
3. Beschreibung der 16 verspäteten Abiturienten	141
4. Die Oberschulabgänger	142
5. Die Abiturienten-Fragebögen	145
6. Kurzzusammenfassung des neunten Kapitels	146

Zehntes Kapitel

„Begabungsreserven“	148
1. Vorbemerkung und Darstellung der Befunde	148
2. Kurzzusammenfassung und Diskussion des zehnten Kapitels	153

C. Einzelprobleme 155

Elftes Kapitel

Schulreifetests und Schulerfolg über neun Schulbesuchsjahre	156
1. Vorbemerkung	156
2. Schulreife und Außenkriterien	157
3. Schulerfolg und Schulversagen nach neun Schulbesuchsjahren im Zusammenhang mit der Schulreife	159
4. Paarbildung bei gleicher Intelligenz und unterschiedlichem Schulreifestatus	163
5. Zusammenfassung und Diskussion der Befunde des elften Kapitels . .	166

Zwölftes Kapitel

Die Verteilung der Schulnoten vom vierten bis zum neunten Schulbesuchsjahr	170
1. Vorbemerkung	170
2. Die Schulnotenverteilung in den Hauptfächern bei den drei Sekundarschultypen	172
3. Konstanz und Wechsel der Schulnoten nach der Grundschule	180
4. Die Notenverteilung bei den beiden Geschlechtern	181

5. Zusammenhänge zwischen den Hauptfachnoten und weiteren Meßdaten	182
6. Die Verteilung der Noten in den „Neben“fächern	184
7. Zusammenfassung und Diskussion der Befunde des zwölften Kapitels .	185

Dreizehntes Kapitel

Die Sitzenbleiber	189
1. Das Sitzenbleiben auf der Volksschule	189
2. Das Sitzenbleiben auf weiterführenden Schulen	193
3. Zusammenfassung und Diskussion der Befunde des dreizehnten Kapitels	197

Vierzehntes Kapitel

Intelligente Hauptschüler und weniger intelligente Real- und Oberschüler – Das Problem der „Overachiever“ und „Underachiever“ –	201
1. Vorbemerkungen	201
2. Intelligenz- und Fähigkeitsunterschiede zwischen den vier Gruppen . .	204
3. Die Unterschiede in den 22 Leistungsvariablen	206
4. Vergleich zwischen den Gruppen nach den Schulnoten	209
5. Altersverteilung der vier Gruppen	211
6. Persönlichkeitsvariablen	212
7. Das Schulschicksal der Gruppen	215
8. Milieueinflüsse und „Overachievement“	218
9. Einzelunterschiede zwischen den erwartungswidrig Guten (Overachiever) und den erwartungswidrig Schwachen (Underachiever)	223
10. Zusammenfassung des vierzehnten Kapitels	227

Fünfzehntes Kapitel

Rechtschreibfähigkeit und Schulerfolg	231
1. Vorbemerkung und Darstellung der Befunde	231
2. Kurzzusammenfassung und Diskussion der Befunde	234

Sechzehntes Kapitel

Sozioökonomischer Status, Anregungsbedingungen des Elternhauses und Schulerfolg	236
1. Vorbemerkungen und Darstellung unseres Kategoriensystems	236
2. Die Leistungsunterschiede zwischen den fünf Statusgruppen	239
3. Persönlichkeitsunterschiede, durch Fragebögen erhoben	243
4. Status-, Förderungs-, Anregungs- und Interessenunterschiede	244
5. Sozioökonomischer Status, Schullaufbahn und Schulabschlüsse	246
6. Zusammenfassung und Diskussion der Befunde des sechzehnten Kapitels	249

D. Psychologisch-pädagogische Überlegungen im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Untersuchung	253
I. Das Problem der unterschiedlichen Lernzeiten	253
II. Die frühzeitige Diagnostik der Intelligenzhöhe und die adäquate Schulbetreuung der Hochbegabten	256
III. Die Bedeutung der Realschulausbildung	258
IV. Überlegungen zur Schulreform	259
V. Die Förderung der Schüler durch die Anregungen in der Familie	260
Anhang	263
Literaturverzeichnis	272
Autorenverzeichnis	278
Sachverzeichnis	279